



## Presseinformation

12.06.2017

### **Mariaberger Trinkwasserversorgung an GEW übergeben Verbesserte Sicherung der Trinkwasserversorgung in der Region**

Gammertingen-Mariaberg (zr). Im August 2015 wurde es vertraglich besiegelt, danach begannen die notwendigen Baumaßnahmen und am vergangenen Freitag erfolgte die offizielle Übergabe: Die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH (GEW) ist ab sofort zuständig für die Versorgung des Gammertinger Stadtteils Mariaberg mit Trinkwasser. Mariaberg erzeugte sein Trinkwasser bislang selbst über die eigene Michelquelle. Die Nutzung dieses Trinkwassers wurde nun an die GEW abgegeben, Mariaberg an die Wasserversorgungsleitungen der GEW angeschlossen. Im Beisein von Trochtelfingens Bürgermeister Christoph Niesler, dem Geschäftsführer der GEW Manfred Schaller, Günter Lumppp vom Regierungspräsidium Tübingen, dem Mariaberger Vereinsvorsitzenden Dekan i.R. Klaus Homann, den Mariaberger Vorständen Rüdiger Böhm und Michael Sachs, sowie weiteren geladenen Gästen gab es einen kleinen Festakt beim Wasserwerk in Bronnen, um die Übergabe der Wasserversorgung zu feiern.

Günter Lumppp lobte in seinem Grußwort das, seiner Meinung nach „schönste Wasserwerk“ und die Beteiligten dafür, dass in Bronnen der richtige Weg in die Zukunft eingeschlagen wurde. „Gerne fördern wir Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit von regionalen Verbänden“, so Lumppp. Rüdiger Böhm hob die positive Entwicklung für Mariaberg heraus: „Im Gegenzug für die Abgabe unseres Trinkwassers regelt das gemeinsame Abkommen mit der Stadt Gammertingen und der GEW über einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren, dass die laufenden Konversionsbemühungen am zentralen Standort im Stadtteil Mariaberg durch eine kommunale finanzielle Unterstützung bei den Infrastrukturaufgaben im Bereich Straßen, Winterdienst, Friedhofspflege und weiterer Aktivitäten begleitet werden. Für Mariaberg ist

das eine merkliche Entlastung bei einer gleichzeitigen Absicherung der Trinkwasserversorgung.“

„Wir haben erheblich in das Projekt „Wasserversorgung – Nord“ investiert, aber das ist es uns wert“, so Manfred Schaller. „Auf diesem Wege können wir in der Region eine hochwertige Trinkwasserversorgung, selbst in Krisenzeiten, gewährleisten.“ Die GEW hat von Mariaberg die Hochbehälter „Buchwald“ und „Krätzenberg“ inklusive der zugehörigen Leitungen übernommen. Lediglich die Stromversorgung für den Hochbehälter „Buchwald“ bleibt weiterhin in der Hand des Mariaberg e.V., die Kosten werden mit der GEW abgerechnet. Das Gebäude über der Quelfassung Michelbrunnen und die bestehende Wasserleitung, die von der Quelle zum Pumpwerk Mariaberg führt, gehen ebenfalls in das Eigentum der GEW über. Als neue Eigentümerin und Betreiberin der Anlagen ist die GEW dann für deren Wartung und sonstige Instandsetzungsmaßnahmen verantwortlich. Das Rohrleitungsnetz im Ort Mariaberg bleibt hingegen bis auf weiteres im Eigentum des Vereins. Und damit auch die Versorgungspflicht für die noch privat genutzten Grundstücke und Gebäude.

Die GEW hat die bislang bestehende Quellwasserleitung von der Michelquelle zum Wasserwerk in Mariaberg bis hin zum Wasserwerk in Bronnen ausgebaut. Dort erfolgt nun die Wasseraufbereitung auf Trinkwasserqualität. Gleichzeitig wurde eine Trinkwasserleitung vom Wasserwerk Bronnen zum Wasserwerk Mariaberg verlegt und mit der Druckleitung zum Hochbehälter Buchwald verbunden. Zudem gibt es jetzt eine Trinkwasserleitung vom Anschluss an die Versorgungsleitung zur Mariaberger Landwirtschaft bis zum Hochbehälter Krätzenberg. Für die genannten Maßnahmen musste die GEW eine Summe von rund 1,25 Millionen Euro investieren.

Mit der Realisierung des in Kürze beginnenden Bauabschnitts 2 wird eine Verbindung zwischen den beiden leistungsfähigen Wasserwerken Bronnen und Grafental in Mägerkingen geschlossen. Damit erhält die Stadt Trochtelfingen ein zweites und sehr stabiles Standbein für ihre Wasserversorgung. Darüber hinaus wird in diesem Zug eine Verbindung des Ortsnetzes von Mä-

gerkingen mit dem Ortsnetz Hausen a.d.L. hergestellt, damit wird insbesondere die Hochwassergefahr, die im Juni 2013 die eigenständige Wasserversorgung außer Gefecht gesetzt hat, gebannt sein.



*Günter Lumpp vom Regierungspräsidium Tübingen lobte das „schönste Wasserwerk“ in seinem Grußwort*



*V.l. Christoph Niesler (Bürgermeister Trochtelfingen), Manfred Schaller (Geschäftsführer GEW GmbH), Rüdiger Böhm (Vorstand Mariaberg e.V.), Günther Lumpp (Regierungspräsidium Tübingen), Dekan i.R. Klaus Homann (Vereinsvorsitzender Mariaberg e.V.) beim symbolischen Start des Anschlusses von Mariaberg an die Gammertinger Trinkwasserversorgung*

Pressesprecher Mariaberg e.V.:  
Robert Zolling

**Detailinformationen über Mariaberg e.V. finden Sie in unserem Organigramm sowie in der Broschüre „Wir in Mariaberg“, die Sie unter folgendem Link downloaden können:  
[www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html](http://www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html)**